



Was Unternehmen smarter macht

Neue weltweite Studie untersucht die Merkmale, die erfolgreiche Unternehmen auszeichnen.

The future is exciting.

Ready?



Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie „Was Unternehmen smarter macht“. Es stellt die Ergebnisse und Analysen einer weltweiten Unternehmensstudie vor, die Vodafone im Jahr 2017 durchgeführt hat.

Als Cloud Evangelist stehe ich in ständigem Kontakt mit den IT-Verantwortlichen und Geschäftsführern unserer Kunden weltweit – und die digitale Transformation ist dabei immer eines der Hauptthemen. CEOs, CIOs und CMOs kämpfen gleichermaßen mit der digitalen Disruption, mit den Problemen wie mit den Chancen, die sich daraus ergeben. Schon lange ist sie keine Angelegenheit mehr, die zusätzlich bedacht werden muss, irgendeine Ergänzung oder eine reine Sache der IT; die digitale Agenda ist nun Chefsache und betrifft alle Unternehmensteile. Nicht alle machen dabei die gleichen digitalen Erfahrungen, und einige Unternehmen ziehen am Rest vorbei.

Wir von Vodafone wollten wissen, warum das so ist. Deshalb haben wir mit mehr als 1.000 leitenden IT-Fachkräften und Geschäftsführern über ihre Unternehmenskultur gesprochen und darüber, wie sie Technologie einsetzen (mit besonderem Fokus auf die Cloud als digitalem Wegbereiter) und IT-Wissen erwerben. Dabei konnten wir eine kleine Teilgruppe schnell wachsender und höchst profitabler Unternehmen ausmachen, die die Dinge ein wenig anders angehen und sich dadurch im Wettbewerb absetzen. Sie zählen zu den besten 15 Prozent – und wir nennen sie smartere Unternehmen.

Im Folgenden stellen wir sie vor und zeigen, was man von ihnen lernen kann. Sie werden sehen, warum die Cloud so elementar ist auf Ihrem Weg zu einem smarteren Unternehmen: Denn die Cloud ist die Plattform, mit der man wachsen, sich absetzen und im Wettbewerb bestehen kann. Die vielleicht wichtigste Erkenntnis ist jedoch, dass der smartere Unternehmensansatz kultureller, technologischer und kompetenzbezogener Natur ist – schließlich expandieren smartere Unternehmen doppelt so häufig in neue Märkte und führen doppelt so häufig neue Produkte ein. Es geht also nicht immer darum, die neueste Technologie zu verwenden, um Neues auf den Weg zu bringen. Unter dem Strich geht es um den Geschäftserfolg.

Vodafone glaubt, dass jedes Unternehmen das Potential hat, smarter zu werden und seine Fähigkeiten zu nutzen, um Veränderungen anzugehen und Chancen zu ergreifen

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre der Studie **Was Unternehmen smarter macht** und freue mich darauf, bald mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

James Griffin
Vodafone Cloud Evangelist

Vodafone führte die „Smarter Business“-Studie 2017 in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Londoner Forschungs- und Beratungsinstitut Loudhouse durch. Dabei wurden 1.100 IT-Verantwortliche befragt und die Nahtstellen von Mensch, Technologie und Unternehmenskultur untersucht. Die Studie fand in zehn Ländern (Großbritannien, USA, Deutschland, Spanien, Italien, Irland, Indien, Japan, Singapur, Südafrika) und verschiedenen Bereichen sowie Wirtschaftszweigen statt.

Zusammenfassung

Jedes Unternehmen will die Digitalisierung ins Zentrum von allem stellen, was es unternimmt; durch Technologie versprechen sich alle einen Wettbewerbsvorteil in ihrem Markt.

Nicht alle erreichen jedoch diesen Idealzustand. Sie stehen dabei vor zwei grundlegenden Herausforderungen: Denn sie müssen die notwendigen IT-Kompetenzen erkennen und die Zeit finden, um a) die neuen Technologien zu ihrem Vorteil zu nutzen und b) das Alltagsgeschäft lange genug für die Umsetzung strategischer Entwicklungsprogramme ausklammern zu können.

Unterdessen gibt es Unternehmen, die im digitalen Transformationsprozess bereits um Längen voraus sind.

Die Studie identifizierte eine kleine Teilgruppe schnell wachsender, höchst profitabler Unternehmen, die die digitale Transformation zu ihren Gunsten zu nutzen wissen und sich im Wettbewerb absetzen.

Wir nennen sie **smartere Unternehmen**.

Dieser Bericht untersucht, was es zur Schaffung smarterer Unternehmen bedarf, welche Merkmale diese gemein haben und ihre Einstellung zu organisatorischen Risiken,

Wachstum, Technologie und Menschen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Cloud als Wegbereiter der digitalen Transformation. Von den mehr als 1.000 Unternehmen, die weltweit befragt wurden, teilen nur **15 Prozent** alle drei folgenden Merkmale:

- ✓ Selbstbewusste Kultur
- ✓ Technologischer Vorsprung
- ✓ Kompetente IT-Mitarbeiter

Diese drei Bausteine bilden das Fundament smarterer Unternehmen.

Selbstbewusste Kultur

Smartere Unternehmen zeichnen sich durch Selbstbewusstsein aus, nehmen Risiken in Kauf und sind bereit, in Wachstum zu investieren und in verschiedenen Märkten mit verschiedenen Partnern zu gedeihen. Auch ihre Unternehmenskultur ist von Mut geprägt:

- ✓ **72%** sagen, dass Innovation wesentlich für ihre Arbeit ist und dass sie keine Angst vor dem Scheitern haben
- ✓ **69%** geben an, im letzten Jahr in neue geografische Märkte expandiert zu haben
- ✓ **74%** erklären, dass sie über eine Multi-Tier-Beschaffungskette verfügen, mit Lieferanten auf der ganzen Welt

Technologischer Vorsprung

Smartere Unternehmen sehen Technologie als ein strategisches Werkzeug an und profitieren davon folglich in vollem Umfang. Ihnen ist bewusst, dass sie agil sein und die digitale Transformation vorantreiben müssen, um die Möglichkeiten, die sich durch Innovationen wie IoT (Internet of Things) und KI (Künstliche Intelligenz) eröffnen, auf globaler Ebene vollständig ausschöpfen zu können. So sehen sie die Cloud:

- ✓ **49%** gaben als Hauptgrund für den Wechsel in die Cloud Wettbewerbsvorteile an
- ✓ **66%** versprachen sich von der Cloud einen starken Vorteil für ihr Unternehmen bei der Nutzung von KI

Kompetente IT-Mitarbeiter

Smartere Unternehmen wissen, dass sie ihre Kompetenzen fokussiert in bestimmte Bereiche lenken und ihre IT-Mitarbeiter für Innovationsprojekte einsetzen müssen. Sie schätzen IT-Kenntnisse oft über die Technologie hinaus, um Probleme zu lösen und Differenzierung zu schaffen. Fähigkeiten gelten als Beschleuniger:

- ✓ **68%** setzen ihre IT-Mitarbeiter dort ein, wo sie am meisten für das Unternehmen bewirken können
- ✓ **64%** glauben, eine Verbesserung der IT-Kompetenzen führe zum besten digitalen Kundenerlebnis
- ✓ **64%** glauben, dass der Erfolg ihres Unternehmens vom Recruiting der richtigen Mitarbeiter abhängt

Definition des smarteren Unternehmens

Im Rahmen unserer weltweiten Studie von 2017 wurden 1.100 IT- und Unternehmensverantwortliche befragt. Die Teilnehmer arbeiteten für Unternehmen unterschiedlicher Größe in verschiedenen Regionen.

Wir sprachen mit ihnen über Unternehmenskultur, Technologie und ihre IT-Mitarbeiter, um zu verstehen, welche Qualitäten die weltweit erfolgreichsten Unternehmen gemein haben – vor allem mit Blick auf die IT- und Cloud-Nutzung.

Die Studie identifizierte eine Teilgruppe – **15 Prozent** der Befragten –, die sich durch konstantes überdurchschnittliches Wachstum und Rentabilität auszeichnete sowie eine ähnliche Einstellung zum Thema Unternehmenswachstum und -risiken, Technologie und Menschen.

Diese Unternehmen leben alle eine selbstbewusste Kultur, die kalkulierte Risiken in Kauf nimmt und zu Investitionen in Wachstum ermutigt. Technologie betrachten sie als ein strategisches Werkzeug, um sich im Wettbewerb abzusetzen. Sie erkennen, dass sie eine neue Generation von IT-Fachkräften

benötigen, die das ungenutzte Potential moderner Technologien erneuern und ausschöpfen kann.

Die Einstellungen dieser Unternehmen haben eines gemeinsam: Agilität, um schnelles Wachstum verwirklichen zu können. Die Cloud, als Wegbereiter für Wandel und Wachstum, steht für sie daher an erster Stelle.

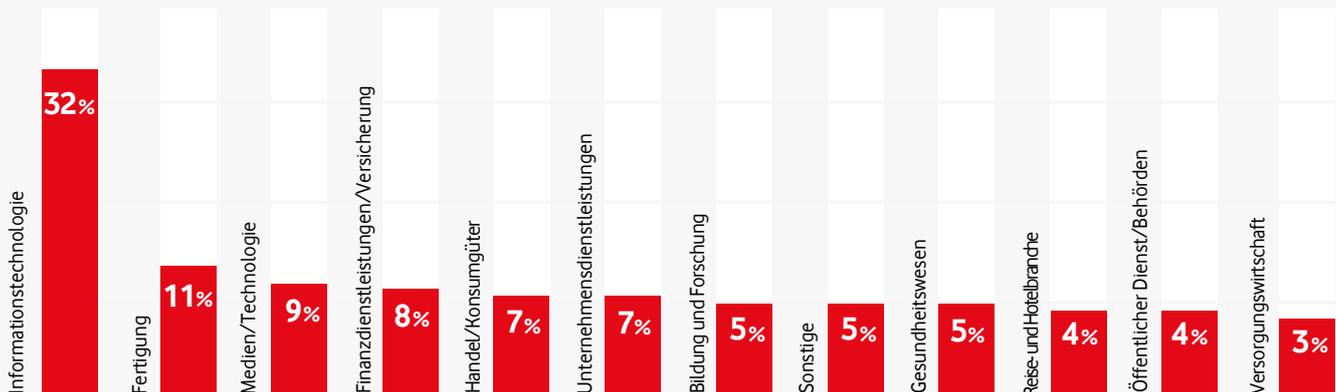
Aufgrund ihrer Aussichten, ihres Erfolgs und ihrer Tapferkeit werden diese Unternehmen als smartere Unternehmen definiert. Wenngleich derzeit nur wenige behaupten können, smarter zu sein, glauben wir, dass mit der richtigen Kultur, Technologie und IT-Kompetenz – also mit diesen drei Bausteinen an der richtigen Stelle – jedes Unternehmen smarter sein und Veränderungen mit Zuversicht annehmen kann.

Zusammensetzung der Teilnehmer

Beruf



Bereich



Die Bausteine, auf denen smartere Unternehmen stehen

Die digitale Transformation hat für heutige Unternehmen allerhöchste Priorität. Ein Wandel dieser Größenordnung ist jedoch nie leicht.

Sie müssen die Transformation durchführen und gleichzeitig wettbewerbsfähig bleiben. Auch laufen viele Unternehmen Gefahr, die Transformation und Programme für den Wandel isoliert und als nur relevant für bestimmte Betriebsfunktionen zu betrachten.

Die Transformation verlangt Unternehmen und CIOs sehr viel ab. So stimmten zwei Drittel, **66 Prozent** der befragten Unternehmen, der Aussage zu, dass ihre Fähigkeiten und IT-Ressourcen nicht schnell genug mit den immer größer werdenden Anforderungen wachsen. **93 Prozent** gaben an, dass sich die benötigten Fähigkeiten schnell ändern. Mit anderen Worten: Einige Unternehmen werden aus der Transformation erfolgreicher hervorgehen und andere nicht.

Damit ein Unternehmen für den Erfolg bestmöglich aufgestellt ist, muss es von Grund auf digital werden. In der Praxis bedeutet das: Es müssen Bedingungen geschaffen werden, die dem Unternehmen mehr Agilität ermöglichen, damit es einen bimodalen Ansatz verfolgen kann. Das heißt: Jede betriebliche Funktion muss effizient genug arbeiten, um das Unternehmen auf sich wandelnde Kundenbedürfnisse einzustellen, neue Ideen zu entwickeln und im Wettbewerb zu bestehen. Und es heißt, die IT-Struktur im Kern des Unternehmens weiterzuentwickeln – auf Basis der Cloud. So wird Agilität zur Realität und es erleichtert, die Technologien von morgen zu nutzen und zugleich das Beste aus den Lösungen von heute zu machen. Damit das gelingt, sind komplexe Cloud-Fähigkeiten erforderlich, die man sich nur schwierig ins Unternehmen holen kann.

Smartere Unternehmen finden jedoch Wege: Sie räumen der Cloud Priorität ein, denn sie wissen um deren Wert für ihre **Reise durch die Transformation**. Sie pflegen eine mutige Innovationskultur und stellen sicher, dass die richtigen Fähigkeiten an den entsprechenden Stellen eingesetzt werden, um den größten Nutzen aus Technologie und Informationen zu ziehen.

Jeder einzelne dieser Bausteine wird einem Unternehmen zu mehr Erfolg verhelfen. Alle drei zusammen machen es tatsächlich smarter.

Smarter in allen Bereichen

Smartere Unternehmen gibt es in allen Bereichen. Die folgenden Wirtschaftszweige weisen den durchschnittlichen Anteil von **15 Prozent** oder höher auf.



20%

Finanzdienstleistungen



17%

Gesundheitswesen



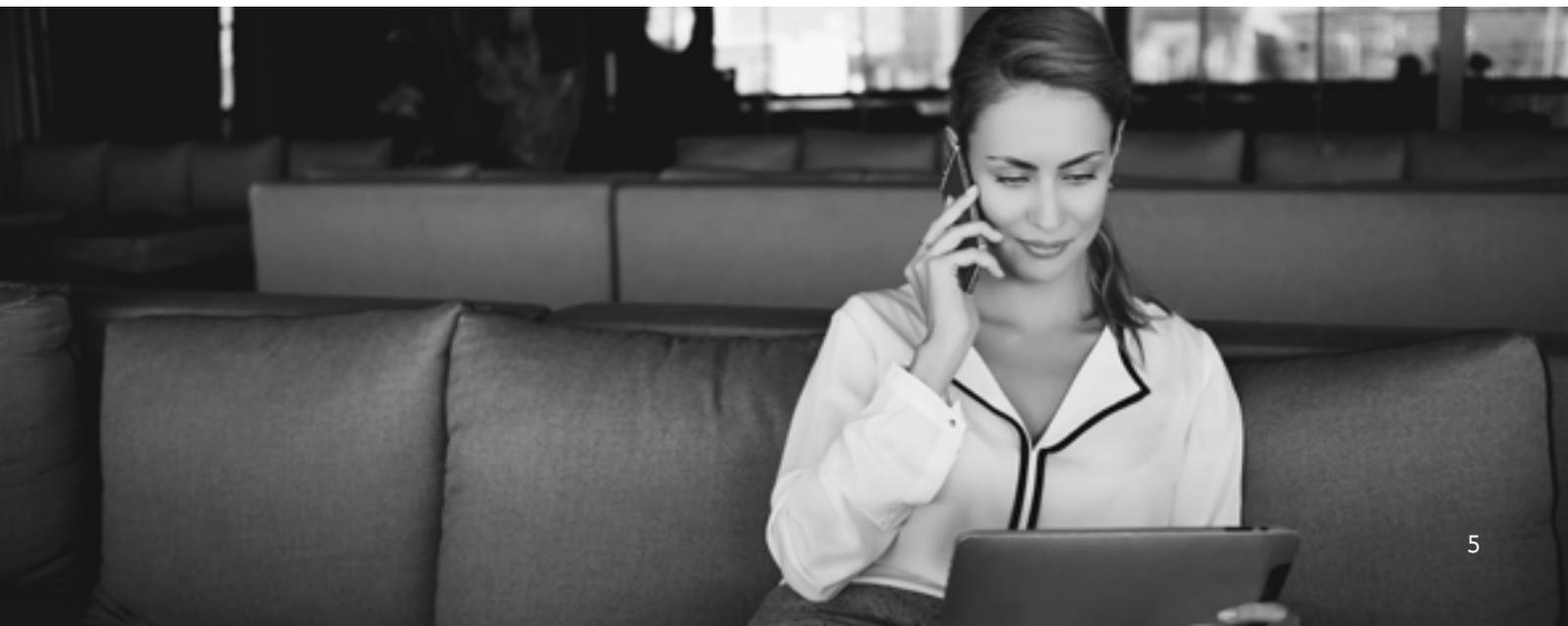
20%

IT



15%

Fertigung



Baustein 1: Selbstbewusste Kultur

Die digitale Transformation hat für heutige Unternehmen höchste Priorität. Jedoch ist ein Wandel dieser Größenordnung nie leicht.

Smartere Unternehmen zeichnen sich als besonders mutig und risikofreudig aus. Der Status Quo ist für sie nicht akzeptabel. Technologie-Beschaffung und -Nutzung werden von ihrem Streben nach Innovation gelenkt.

Smartere Unternehmen setzen auf Innovationen und gehen Risiken ein

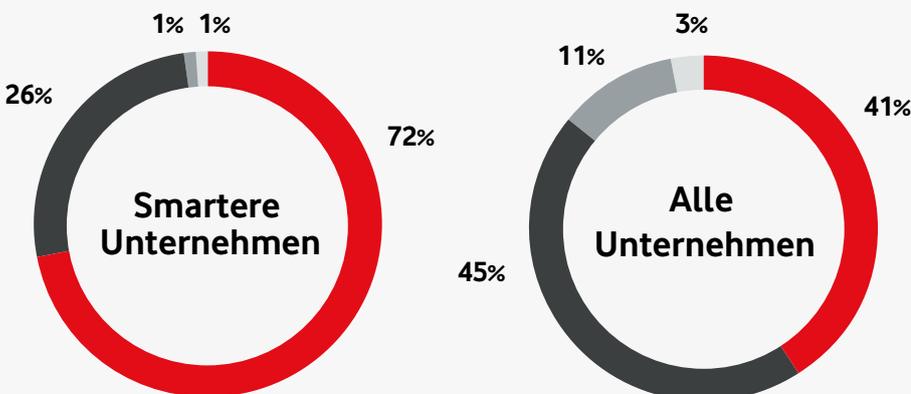
Für **72 Prozent** der smarteren Unternehmen nimmt das Thema Innovation, im Gegensatz zu **41 Prozent** aller Unternehmen, einen

hohen Stellenwert ein. Wie Abbildung 1 zeigt, ist Innovation – und sogar die Möglichkeit, dabei zu scheitern – in ihrer Unternehmenskultur fest verankert. Zwei Drittel aller Unternehmen streben zwar nach Innovation, schrecken allerdings vor Risiken oder neuen Trends zurück. Smartere Unternehmen hingegen setzen Innovationen an erste Stelle und gehen das Risiko ein, auf ihrem Weg zu scheitern.

Ihr Innovationswille und Unternehmergeist schlägt sich in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung nieder. Die Studie zeigt, dass im

vergangenen Jahr mehr als zwei Drittel (**69 Prozent**) der smarteren Unternehmen in neue Marktregionen expandiert sind. Weniger als die Hälfte (**47 Prozent**) aller Unternehmen konnte dasselbe von sich behaupten. Ähnlich haben **59 Prozent** der smarteren Unternehmen, im Vergleich zu **39 Prozent** aller Unternehmen, ein neues Vorzeigeprodukt auf den Markt gebracht. Eine innovative und risikofreudige Kultur treibt somit Wandel voran und führt direkt zum Erfolg.

Abb. 1 Einstellung zu Innovation



- „Innovation steht für unser Handeln klar im Mittelpunkt und wir haben keine Angst, zu scheitern.“
- „Wir treiben aktiv Innovationen voran, auch wenn wir dafür einige Risiken in Kauf nehmen müssen.“
- „Wir versuchen, Trends zu folgen, aber wir wollen nicht die Ersten sein, die neue Wege einschlagen.“
- „Wir scheuen den Wandel.“

Smartere Unternehmen machen Komplexes einfach

Smartere Unternehmen sind offen für Innovationen, weil ihre Strukturen zum Teil komplexer sind. Drei Viertel (**74 Prozent**) der IT-Verantwortlichen smarterer Unternehmen geben an, dass sie über eine Multi-Tier-Beschaffungskette mit Lieferanten auf der ganzen Welt verfügen. **57 Prozent** verfolgen eine mehrstufige Kundenstrategie, in deren Rahmen sie über Händler und direkt agieren.

Anstatt komplexe Beschaffungsketten und Kundenbeziehungen zu fürchten, die im Rahmen einer innovations- und wachstumsfreudigen Kultur entstehen können, stärken sich smartere Unternehmen selbst und geben sich zuversichtlich – mit der richtigen Einstellung, Technologie und den entsprechenden Fähigkeiten. So können sie jede Herausforderung meistern. Komplexität gehört zum Kulturprofil eines smarteren Unternehmens. Das Komplexes einfach zu machen, stellt für sie jedoch kein Problem dar.

Die Unternehmenskultur macht den Unterschied

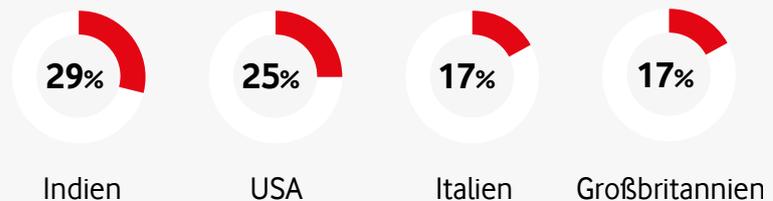
Smartere Unternehmen scheuen keine Risiken, denn sie wissen, was Mut für ihr Geschäft bedeutet. Auch Komplexität schreckt sie nicht ab. Die Vorteile dieses Selbstbewusstseins schlagen sich in Erfolgen nieder: Smartere Unternehmen expandieren häufiger, wachsen schneller und führen neue Produkte in neuen Märkten ein.

“

Wenn sich ein durchschnittliches Unternehmen von Disruption nicht mehr überraschen lässt, sondern diese als Waffe im normalen Wettbewerb einsetzt, verändert dies die Dynamik einer ganzen Organisation. Es verändert von Grund auf die strategische Planung. Es verändert die Investitionsprioritäten. Und es verändert die eingesetzten Technologien, welche die Zukunft des Unternehmens vorantreiben.” **Gartner***

Innovation kennt kein Zuhause

15 Prozent aller Unternehmen sind als „smarter“ zu bezeichnen. Jedoch weisen ein paar Länder überdurchschnittliche Anteile davon auf. as smarter.



Baustein 2: Technologischer Vorsprung

Im Mittelpunkt des Technologieansatzes smarterer Unternehmen steht die Cloud. In ihr sehen sie einen Schlüsselbaustein – den Wegbereiter, der das Potential von wirklich zukunftsfähigen Tools freisetzt, mit dem sie sich an die Spitze des Wettbewerbs setzen können.

Viele Unternehmen schätzen die Cloud-Technologien in erster Linie wegen effizienteren Betriebsabläufen und besserer Kostenkontrolle, jedoch erst in zweiter Linie als Werkzeug der strategischen Differenzierung. Smartere Unternehmen sehen das Ganze anders. Für sie ist Technologie ein Mittel, um strategische Ziele durchzusetzen und Wettbewerbsvorteile zu erlangen. So stimmen nahezu alle smarteren Unternehmen (**99 Prozent**) überein, dass Technologie eine zentrale Rolle zukommt, wenn es darum geht, die eigenen Mitarbeiter „smarter“ zu machen.

Smartere Unternehmen setzen auf die Cloud, um mehr zu erreichen

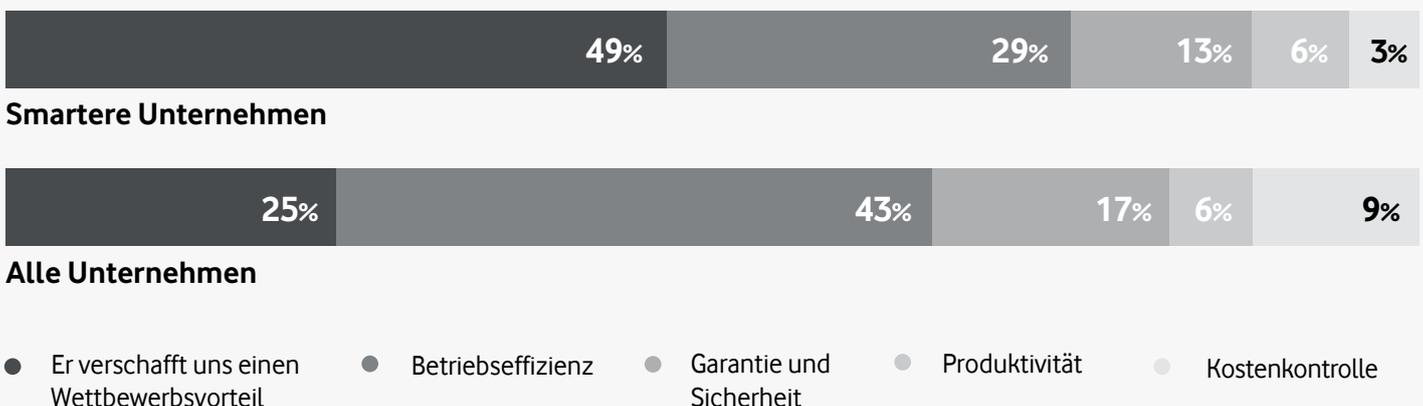
Die Gründe für die Einführung von Cloud-Lösungen sind für smartere Unternehmen nicht etwa betriebliche Verbesserungen wie flexiblere Datenspeicherung und -zugangsoptionen. Abbildung 2 zeigt, dass für **43 Prozent** aller Unternehmen Betriebseffizienz das wichtigste Ziel ist, das durch die Cloud ermöglicht wird. Smartere Unternehmen (**49 Prozent**) hingegen sagen, dass hinter ihrer Entscheidung für die Cloud das Streben nach einem Wettbewerbsvorteil steht.

“

Neue Anwendungen und Netzwerke verschaffen uns insgesamt einen größeren Vorsprung hinsichtlich unserer Konkurrenz. Durch die Cloud können wir noch größeren Nutzen aus ihnen ziehen.”

Antwort eines Teilnehmers der Studie „Was Unternehmen smarter macht“ auf die Frage, welchen Vorteil die Cloud für sein Unternehmen haben könnte

Abb. 2 Welches ist das wichtigste Unternehmensziel, das Sie mit einem Cloud-Service erreichen können?



Smartere Unternehmen unterscheiden sich ebenfalls von anderen in der Frage, worin sie die Hauptvorteile der Cloud sehen (siehe Abbildung 3). Viele Unternehmen nutzen die Cloud. Sie setzen dabei jedoch auf den Einsatz spezieller Cloud-Technologien, -Services und -Lösungen zu taktischen oder betrieblichen Zwecken.

Smartere Unternehmen hingegen gehen von einem ganzheitlichen Ansatz aus. So zeigt die Studie, dass **79 Prozent** der smarteren Unternehmen darin übereinstimmen, dass die Cloud für das Hosting ihrer Kern-IT von Vorteil sein kann. Lediglich **39 Prozent** aller Unternehmen teilen diese Ansicht. Smartere Unternehmen haben zudem erkannt, wie die Cloud in Verbindung mit neuen Technologien zu mehr Wettbewerbsfähigkeit führen kann: **66 Prozent** versprechen sich einen Vorteil von KI (im Gegensatz zu **34 Prozent** aller Unternehmen), der für die Nutzung von Analysen und Automation ausschlaggebend ist.

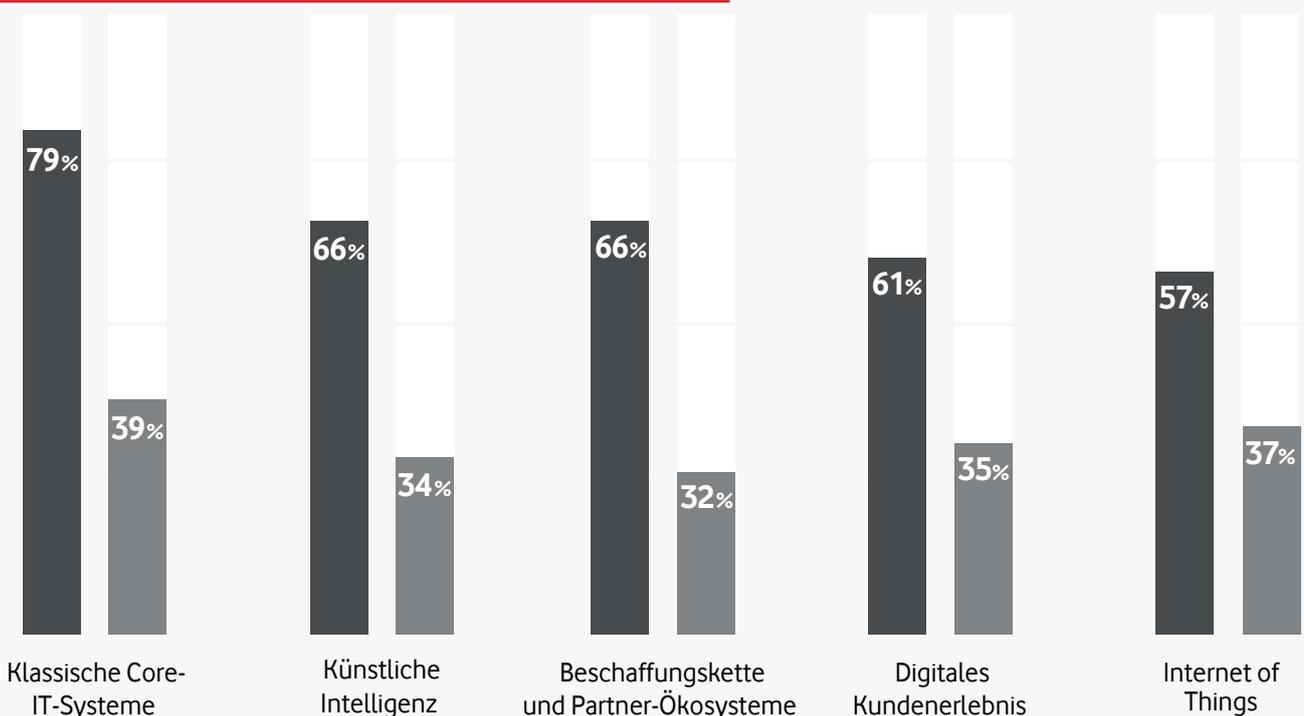
“

Smartere Unternehmen setzen weitsichtig auf die Cloud, um das gesamte Potential ihrer IT-Landschaft auszuschöpfen. Sie denken über Betriebskostenkontrolle und Effizienzsteigerung hinaus. Stattdessen setzen sie auf das Potential der Cloud für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und dem Internet of Things, um aus Analysen und Automation größeren Nutzen zu ziehen und das digitale Kundenerlebnis zu verbessern.”

James Griffin
Vodafone Cloud Evangelist

Abb. 3 Wie groß ist Ihrer Meinung nach der Vorteil, den Cloud-Services Ihrem Unternehmen in den folgenden Bereichen verschaffen können oder könnten?

● Smartere Unternehmen ● Alle Unternehmen



Die Cloud – weit mehr als nur Effizienz

Die meisten Unternehmen sind der Meinung, die Cloud ver helfe ihnen zu mehr Effizienz im alltäglichen Geschäftsbetrieb. Smartere Unternehmen haben verstanden, dass sie alles optimieren kann – von der Entscheidungsfindung über das Kundenerlebnis bis hin zu neuen Wegen des Arbeitens. Dieser fokussierte Einsatz der Cloud ist die eigentliche Grundlage für eine echte digitale Transformation, eine Verwandlung, die die anspruchsvollen, strategischen Geschäftsziele erreichbar macht.

“

Die Vorbereitung auf die anstehende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat für jeden CIO oberste Priorität. Eine sichere Cloud wird viele Sorgen in Hinblick auf Datenschutz und Compliance zerstreuen; sie bietet Unternehmen größeren Spielraum für Innovationen und schürt keine Ängste.”

James Griffin
Vodafone Cloud Evangelist

Smarter durch Sicherheit und Einfachheit

Smarter zu agieren, heißt: eingefahrene wirtschaftliche Einstellungen zu überwinden. Es erfordert, in die Offensive zu gehen, dem Wettbewerb einen Schritt voraus und proaktiver bei der Einführung neuer Technologien oder Ideen zu sein. Smartere Unternehmen können jedoch nur risikofreudig und vorausschauend auf neue Technologien setzen, weil sie über starke, widerstandsfähige

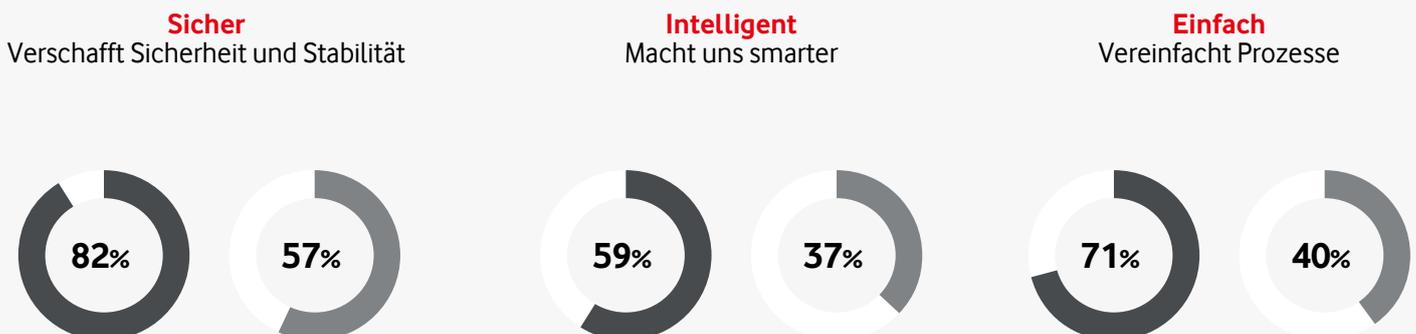
Schutzmaßnahmen verfügen.

Der Studie zufolge stufen smartere Unternehmen Sicherheit und Einfachheit als „sehr wichtige“ Aspekte ihrer gewählten Cloud-Lösung ein (Abbildung 4). Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass „smarteres Handeln“ bereits Teil ihrer Unternehmenskultur ist.

Sie suchen die Antwort also nicht in Anbieter-Lösungen, während sich andere Unternehmen möglicherweise an Partner und Lieferanten wenden. Vor allem bedeuten jedoch Sicherheit und Einfachheit, dass diese Unternehmen das nötige Selbstbewusstsein haben können, um voranzukommen und kalkulierte Risiken in Kauf zu nehmen.

Abb. 4 Welche Rolle spielen die folgenden Faktoren bei der Auswahl der Cloud-Lösung für Ihr Unternehmen?

● Smartere Unternehmen ● Alle Unternehmen



Baustein 3: Kompetente IT-Mitarbeiter

Unternehmen stehen mehr Tools, Daten und Lösungen zur Verfügung als je zuvor. Um deren Potential voll auszuschöpfen, bedarf es kompetenter Mitarbeiter.

Um den größten Nutzen aus Technologie zu ziehen, müssen Unternehmen nicht nur deren Funktionsweise kennen, sondern auch wissen, wie sie einzusetzen ist. Nur so lässt sich das Unternehmen transformieren und wettbewerbsfähig machen. Kompetente IT-Fachkräfte können letztlich die Dinge in Gang bringen. Sie wissen, wie die Technologie sowohl taktisch einzusetzen ist als auch was sie strategisch bewirken kann.

Das anzuerkennen, ist ein Schlüsselbaustein smarterer Unternehmen. Sie sehen sich zwar denselben Herausforderungen gegenübergestellt wie alle anderen Unternehmen, aber in Sachen Deployment, Entwicklung und Outsourcing gehen sie Dinge anders an.

“

Über drei Viertel der IT-Verantwortlichen geben an, dass sie das Potential ihrer intelligenten Systeme nur zu einem kleinen Teil nutzen. Smartere Unternehmen besitzen die Weitsicht und das Wissen, dass der Erwerb von Fähigkeiten das beste Mittel ist, um mehr aus ihrer aktuellen IT-Landschaft herauszuholen.”

James Griffin
Vodafone Cloud Evangelist



Kompetenz ist das A und O

Keine Frage, Technologie ist wichtig. Jedoch gilt es, bei der Schaffung eines smarteren Unternehmens zu verstehen, dass Technologie allein nicht die Antwort auf die strategischen Anforderungen ist, die mit der Transformation einhergehen.

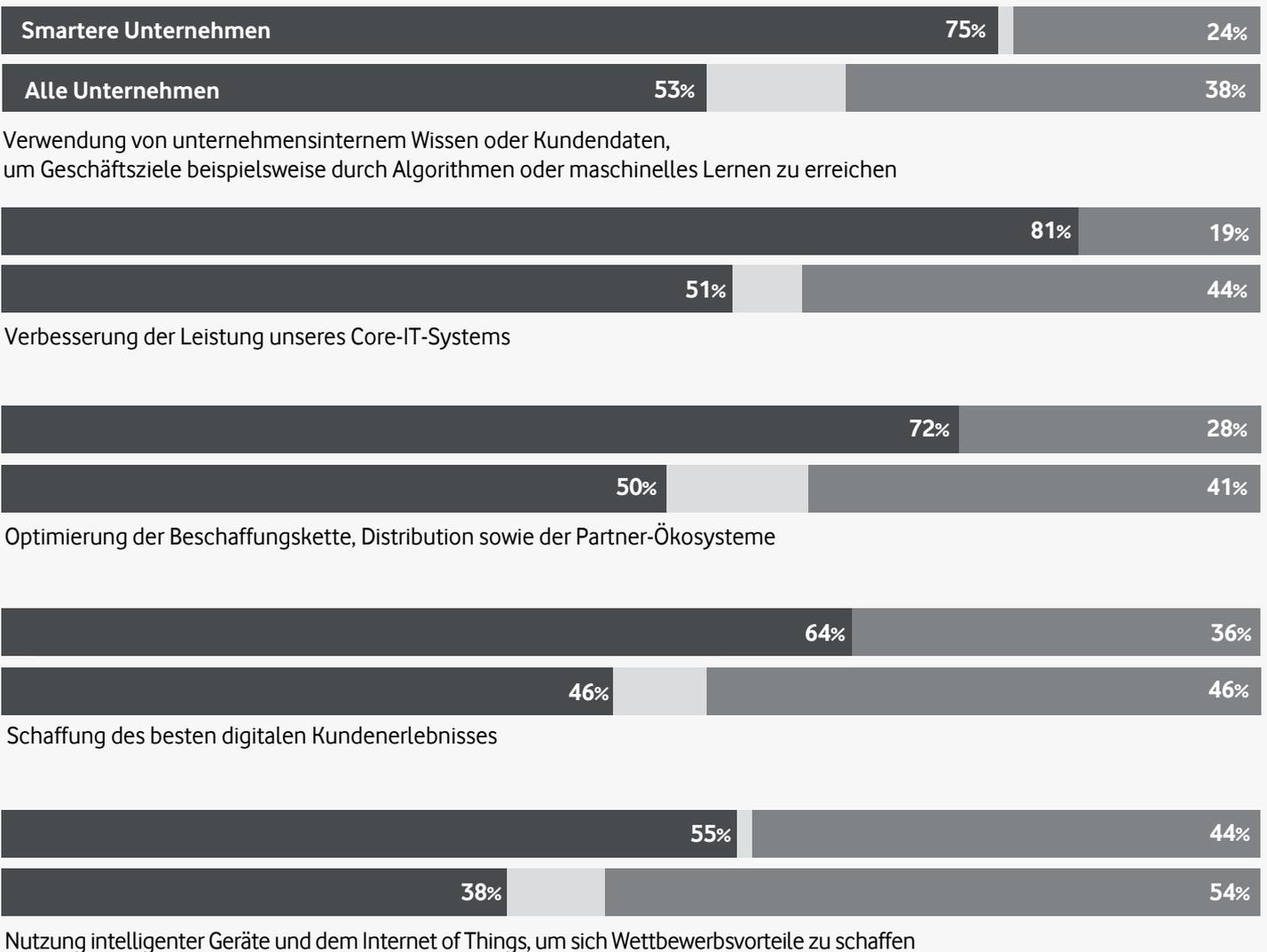
Zwei Drittel (**66 Prozent**) aller Unternehmen stimmen darin überein, dass sie möglicherweise zu sehr auf den Erwerb von Technologie vertrauen, um Herausforderungen zu meistern. Dennoch setzen viele nach wie vor instinktiv auf Technologie zur Lösung einer Vielzahl von Problemen (siehe Abbildung 5).

76 Prozent der smarteren Unternehmen hingegen vertreten die Ansicht, dass intelligente Technologie ohne kompetente Menschen wertlos sei. Es liegt wahrscheinlich in ihrer innovationsfreudigen Natur, dass smartere Unternehmen bei der Einführung von Technologie womöglich weiter fortgeschritten sind und sich nun ganz auf die Suche nach kompetenten Fachkräften und den Erwerb von Wissen konzentrieren, um ihre Systeme und Informationen besser nutzen zu können.

Wie Abbildung 5 verdeutlicht, gehen smartere Unternehmen Herausforderungen eher mit den entsprechenden Kompetenzen an, als auf den Erwerb von Technologie zu setzen.

Abb. 5 Unternehmensherausforderungen: eine Frage der Kompetenz oder der Technologie?

● Eine Frage der Kompetenz ● Eine Frage der Technologie ● Ich weiß es nicht



Der Wettbewerb um IT-Kompetenz

Das Wissen um die Bedeutung von Kompetenzen ist nicht alles. Fachkräfte zu finden, die über die neuen und sich wandelnden Kompetenzen verfügen, die der Markt voraussetzt, stellt eine größere Herausforderung für alle Unternehmen dar (siehe Abbildung 6). So gaben die meisten Teilnehmer an, Schwierigkeiten bei dem Recruiting kompetenten Personals zu haben und dass sie ihre Ressourcen nicht schnell genug an ihre Ziele anpassen können. Dies stellt in der Tat ein größeres Problem für smartere Unternehmen dar, von denen **63 Prozent** Schwierigkeiten beim Recruiting von Personal mit den passenden Kompetenzen haben. Anders als andere Unternehmen jedoch sind diese fast doppelt so häufig in der Lage, die Probleme beim Beschaffen von Kompetenzen durch das Outsourcing allgemeiner Aufgaben (alltägliche Arbeiten wie Wartung und Serververwaltung) einzudämmen und ihre IT-Mitarbeiter in den Bereichen einsetzen, wo sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zum größten Nutzen für das Unternehmen einbringen können.

Die Kompetenzbeschaffung und ihre Anwendung sind ausschlaggebend

Smartere Unternehmen wissen, dass in ihrer IT ein riesiges Potential steckt und dass die Cloud ihnen dabei helfen kann, wirkliche Transformation, schnelles Wachstum und Wettbewerbsvorteile zu erreichen. Ihnen ist jedoch auch bewusst, dass ihre Ambitionen unerreichbar bleiben, wenn sie ihre kompetentesten Fachkräfte zielgerecht zur Ausschöpfung der Technologie einsetzen. Daher glauben auch **76 Prozent** der von uns befragten IT-Verantwortlichen, dass sie sich lediglich einen Bruchteil der Intelligenz ihrer aktuellen Systeme zunutze machen. Somit verfolgen smartere Unternehmen bei der Suche nach Talenten mit den passenden Kompetenzen den selben Ansatz wie beim Thema Innovation: Um wettbewerbsfähig zu sein, ist eine Kultur der Entwicklung das A und O. Sobald die besten IT-Fachleute im Unternehmen angestellt sind, können sie Ideen zum Leben erwecken.

“

Für Innovation und Unternehmenstransformation ist die digitale Disruption ein Beschleuniger. Dennoch ist das Erkennen von Störungen und das Wissen darüber, was dagegen zu tun ist, eine unterentwickelte Fähigkeit in Unternehmen.” **Gartner***

Abb. 6 Welcher der folgenden Aussagen zu IT und Unternehmen würden Sie zustimmen beziehungsweise nicht zustimmen?

● Smartere Unternehmen ● Alle Unternehmen



Wir setzen unsere IT-Fachkräfte in den Bereichen ein, in denen ihre Arbeit die größte Wirkung für das Unternehmen hat, und lagern allgemeinere Aufgaben aus



Wir haben Schwierigkeiten, IT-Fachkräfte mit den passenden Fähigkeiten zu finden



Unser Erfolg hängt von unserer Fähigkeit ab, Analytics-Experten und Datenwissenschaftler anzustellen und zu halten



Unsere Fähigkeiten und IT-Ressourcen können mit den strategischen Unternehmenszielen nicht schnell genug wachsen

Source: 'Digital Disruption and the New Disruptors: Recognize, Prioritize and Respond — A Gartner Trend Insight Report', Gartner, Inc, Published: 25 May 2017, Analyst(s): David Mitchell Smith, Daryl C. Plummer

Fazit: Noch smarter

Zu Beginn der Studie stellten wir fest, dass wirtschaftliche Unternehmungen einem ständigen Wandel unterliegen. Damit sie in diesem rauen, innovativen Konkurrenzkampf mithalten können, ist es wesentlich, dass sie den Schwerpunkt auf Technologie, Kompetenz und eine risikofreudige Unternehmenskultur legen, um smarter zu werden.

Doch auch, wenn ein Unternehmen diese drei Bausteine integriert, ist es damit noch lange nicht getan. Das Tempo des technologischen Wandels hat zur Folge, dass sich immer neue Probleme auftun, die es zu lösen gilt – und neue Ideen, die darauf warten, verwirklicht zu werden.

Erfolgreiche, smartere Unternehmen sind sich dessen stets bewusst. Sie wissen, dass Transformation weder einen Anfang noch ein Ende hat und sie stattdessen als ein lebender, sich fortsetzender Prozess gesehen werden sollte, der von Ambitionen, Visionen und Ansprüchen geprägt ist.

Die smarteren Unternehmen von heute werden niemals aufhören, sich zu erneuern. Den anderen bleibt die Wahl: Sie büßen entweder kritische Wettbewerbsfähigkeit ein oder werden zu einem smarteren Unternehmen, das eine selbstbewusste Kultur pflegt, auf die Technologievorteile der Cloud setzt und kompetente IT-Fachkräfte anstellt, um strategisches Potential freizusetzen.

“

Unternehmen von heute sehen sich weitaus mehr Herausforderungen gegenüber als je zuvor. Manchmal lautet die Antwort nicht mehr Intelligenz oder Lösungen. Sie liegt hingegen in der besseren Datennutzung, der Optimierung bereits bestehender Systeme und der Vorbereitung auf die Zukunft. Deshalb beginnt alles mit der Cloud, welche den Eckpfeiler des Unternehmens bildet.”

James Griffin
Vodafone Cloud Evangelist

Lesen Sie unsere Insight Papers über die Schaffung einer innovativen Unternehmenskultur, die sich durch den Einsatz der Cloud und die Wahl der richtigen und modernen IT-Kompetenzen auszeichnet, damit Ihr Unternehmen noch smarter wird.



vodafone.de/cloud

Vodafone Group 2018. Dieses Dokument ist eine vertrauliche Veröffentlichung von Vodafone und darf weder als Ganzes noch in Teilen ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Vodafone vervielfältigt werden. Vodafone und die Vodafone-Logos sind Marken der Vodafone Group. Andere Produkte und hier erwähnte Unternehmensnamen können Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein. Die Informationen in dieser Veröffentlichung sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Jegliches Vertrauen in diese Information hat der Leser selbst zu verantworten. Kein Mitglied der Vodafone Group haftet in irgendeiner Weise für die Verwendung dieser Information. Änderungen der Informationen vorbehalten. Services können von Vodafone ohne Vorankündigung geändert, ergänzt oder zurückgezogen werden. Alle Services unterliegen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen; Kopien hiervon können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.